

Göppinger

für das bessere Konzept

- moderner
- leistungsfähiger
- schneller
- zukunftsfähiger
- kundenfreundlicher
- barrierefrei
- sicherer
- kostengünstiger
- ökologischer

Jetzt erst recht:

Der Faktencheck unter Leitung von Heiner Geißler brachte in erschreckender Deutlichkeit die gravierenden planerischen und technischen Mängel von Stuttgart 21 ans Licht. Die vom Schlichter daraufhin formulierten Nachbesserungsmaßnahmen – sein "Stuttgart 21 Plus" – werden vor allem höhere Kosten bedeuten, die wesentlichen Risiken des Gesamtvorhabens können sie jedoch nicht beseitigen.

Dass die Verantwortlichen den sogenannten Schlichterspruch nicht wirklich ernst nehmen müssen und ihm womöglich Taten folgen lassen, zeigt sich schon jetzt.

Die Bahn hat den geforderten zusätzlichen Gleisen 9 und 10 bereits eine Absage erteilt. Und über Zeitplan und Durchführung des notwendigen Stresstests, der die angebliche Leistungsfähigkeit des Tiefbahnhofs in seiner geplanten Form belegen soll, schweigen sich die Zuständigen aus.

Wir alle haben die Gespräche im Faktencheck aufmerksam verfolgt. Deshalb setzen wir uns jetzt erst recht dafür ein, dass der Bahnknoten Stuttgart zukunftsfähig, verkehrstechnisch intelligent und kostengünstig ausgebaut wird – Kopfbahnhof 21, noch immer das bessere Konzept für Stadt, Region und ganz Baden-Württemberg.

Dafür fordern wir einen unabhängigen **Stresstest** sowie einen sofortigen **Bau- und Vergabestopp**. Solange nicht alle Bauabschnitte planfestgestellt sind, dürfen – auch im Hinblick auf eine unvoreingenommene Entscheidungsfreiheit der zuständigen Behörden – keine weiteren Sachzwänge zum Stichwort "unumkehrbar" geschaffen werden.

Wir fordern, dass die **Informationskultur** des Faktenchecks, sämtliche Planungen und Maßnahmen für uns Bürger transparent und verständlich darzustellen, nicht wieder in Vergessenheit gerät. Weitergehende öffentliche Gespräche über die tatsächlichen Kosten und Risiken sowie die Durchführung einer Bürgerbefragung sind dafür unerlässlich.

Die möglichen Alternativen müssen ernsthaft und vorbehaltlos geprüft werden, der Dialog auf Augenhöhe muss fortgeführt werden. Werbekampagnen wie das mit 250.000 € zum Großteil von Südwestmetall und Daimler gesponserte Info-Mobil sind als reine Werbemaßnahmen hierfür nicht das geeignete Mittel!

Die Wahl von "alternativlos" zum **Unwort des Jahres** 2010, und "Wutbürger" zum **Wort des Jahres** 2010 empfinden wir als weiteren Ansporn für unseren Widerstand. Es zeigt, dass der friedliche und beharrliche Bürgerprotest durchaus weitreichende Beachtung und Anerkennung findet.



einen hervorragenden Kopfbahnhof. Aus drei Richtungen fahren die Züge kreuzungsfrei

in den Bahnhof ein und aus. Für den Halt mit Richtungswechsel benötigen ICE-Züge gerade mal vier Minuten. Deswegen gilt er unter Fachleuten als schnellster Kopfbahnhof in Deutschland. Ein modernisierter Kopfbahnhof K21 wird problemlos allen verkehrlichen Belangen der Zukunft gerecht werden.

Moderner und leistungsfähiger

- Bei Stuttgart 21 Plus gibt es nur noch 8, vielleicht 10 Bahnsteiggleise. Züge dürfen nur noch 2 Minuten halten, Anschlusszüge können auf verspätete Züge nicht mehr warten.
- Bei Kopfbahnhof 21 bleiben die **16 Gleise** im Hauptbahnhof erhalten. So kann der Bahnhof deutlich mehr Züge gleichzeitig aufnehmen als der Tunnelbahnhof. Dadurch können zeitgleich mehr Umsteigemöglichkeiten zwischen den Zügen hergestellt werden.

Schneller und zukunftsfähiger

• Der integrale Taktfahrplan für ein schnelleres Netz, das Erfolgsrezept der Schweizer Bahnen für mehr Verkehr auf der Schiene, kann nur mit Kopfbahnhof 21 realisiert werden. Bei K21 können die Züge länger im Bahnhof verweilen, auf Verspätungen kann dadurch besser reagiert werden.

Benutzerfreundlicher und barrierefrei

- Der modernisierte Kopfbahnhof K21 bietet einen besseren Zugang durch ebenerdige Zustiegs- und Umsteigemöglichkeiten auf beiden Seiten der Züge.
- Breitere Bahnsteige ohne Gefälle bergen weniger Risiken für die Fahrgäste (Rollstühle, Kinderwagen, Rollkoffer).

"Bei Stuttgart 21 handelt es sich nicht um ein Projekt des Bedarfs um ein städtebauliches Projekt. Denn auch ein oberirdischer Kopfbe Eisenbahnknoten Stuttgart erfüllen." Soweit das Bundesverkehrsmini Bei S21 Plus weisen die Bahnsteige bedenkliche Engstellen auf und ein barrierefreier Zugang kann nur mit Aufzügen realisiert werden. Diese haben eine sehr begrenzte Transportkapazität, was für den Stuttgarter Bahnhof mit seinem großen Fahrgastwechsel ein erheblicher Nachteil ist.

Sicherer

- Im Brand- oder Katastrophenfall sind die Fluchtwege kürzer, Rauch kann im Gegensatz zum Tiefbahnhof ungehindert abziehen. Der ebenerdige Zugang ermöglicht Rettungsfahrzeugen Zufahrt bis auf die Bahnsteige.
- Keine geologische Risiken von aufquellendem Gipskeuper beim Tunnelbau.
- Keine Risiken für Europas zweitgrößtes Mineralwasservorkommen, da bei K21 kein Bahnhofstrog quer zu den Grundwasserströmen platziert werden muss.

Kostengünstiger

- Die Modernisierung des Kopfbahnhofs ist selbst dann noch wesentlich kostengünstiger als die Realisierung von S21 Plus, wenn man die Ausstiegskosten aus dem Projekt S21 dazurechnet.
- Beim oberirdischen Kopfbahnhof entstehen weit niedrigere Energie- und Wartungskosten, da weniger Rolltreppen und Aufzüge betrieben werden müssen und auf künstliche Beleuchtung sowie Entlüftungssysteme weitgehend verzichtet werden kann.

Ökologischer

- Der mittlere Schlossgarten bleibt in seiner gewachsenen historischen Funktion als zentrales Naherholungsgebiet vollständig erhalten.
- Die großen, wertvollen, alten Bäume werden nicht gefällt oder (erfolglos) verpflanzt. Sie sorgen weiterhin als Feinstaubfilter, Sauerstoff- und Schattenspender für ein besseres Stadtklima.
- Ebenso bleibt das Gleisfeld als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als wichtige klimatische Ausgleichsfläche gegen die Stadterwärmung erhalten.
- K21 erfordert keine Absenkung des Grundwassers, daher besteht keine Gefahr, dass weitere Bäume, z.B. die Platanenallee zum Rosensteinmuseum, vertrocknen und absterben.
- **Keine Bedrohung** für artenschutzrechtlich geschützte Tiere wie Juchtenkäfer oder Fledermäuse.
- Keine weitere Zerstörung des denkmalgeschützten Bonatzbaus.

Was geht's uns hier an?

Erst Stuttgart 21 macht die S-Bahn fürs Filstal möglich.

Nein. Aber diese **falsche** Behauptung hat sich zur Kernaussage der Befürworter im Landkreis gemausert. Es wird wider besseres Wissen versucht, den Eindruck zu erwecken, dass

- a) im Landkreis ein übereinstimmender Wunsch nach einer S-Bahn-Anbindung an Stuttgart besteht und
- b) nur der Bau von Stuttgart 21 sowie der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm die hierfür notwendigen Voraussetzungen schafft.

Eine Machbarkeitsstudie¹⁾, 2009 im Auftrag des Landkreises Göppingen erstellt, zeigt aber, dass die Variante, die auch die Gutachter favorisieren, **sofort** und **ohne** Stuttgart 21 und Neubaustrecke realisiert werden kann.

Aber es fehlt der politische Wille. Und noch viel wichtiger: es fehlt das Geld. Neben der benötigten S-Bahn-Züge (50 Mio €) und der Kosten für Bahnhofssanierungen und Stationsausbau (ca. 19 Mio €) müsste der Landkreis nämlich in Zukunft den "Mitgliedsbeitrag" für den Verkehrsund Tarifverbund Stuttgart berappen (min. 1,33 bis max. 10 Mio € jährlich). Und mit dieser Mitgliedschaft würde für alle Gemeinden im Landkreis auch ein Beitrag für die entstehenden Kosten an Stuttgart 21 Plus fällig, 10 Jahre lang. So wird Esslingen z.B. mit 358.591 € und das kleine Erkenbrechtsweiler auf der Alb mit immerhin noch 5.344 € pro Jahr zur Kasse gebeten²).

Stuttgart 21 und die Neubaustrecke entlasten das Filstal.

Ja, wenn man darunter versteht, dass noch weniger Züge verkehren werden und kein Geld mehr in diese Strecke gesteckt werden wird. Wenn der Personenfernverkehr über die neue Trasse abgewickelt wird, verliert die Verbindung entlang des Filstals für die Bahn weiter an Bedeutung.

Wir alle profitieren von der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm.

Nein, das Gegenteil wird der Fall sein. Auf der bestehenden Bahnlinie werden die IC-Verbindungen entfallen und auch der schnelle IRE-Regionalverkehr wird durch die Konkurrenz auf der Neubaustrecke in seiner Existenz gefährdet sein. Alle Gemeinden im Landkreis entlang der neuen Trasse haben auch in Zukunft keinerlei Anschluss an die Bahn. Darüber hinaus werden damit Landes- und Bundesmittel in noch ungeklärter Milliardenhöhe verbrannt. Diese werden auf Jahre für solche Projekte im Nah- und Güterverkehr fehlen, die im Gegensatz zum Imageprojekt S21 Plus/NBS eine hohe Kosten-Nutzen-Bilanz aufweisen.

¹⁾ www.landkreis-goeppingen.de/servlet/PB/menu/1347756_l1/index.html

²⁾ www.kopfbahnhof-21.de/index.php?id=482&no_cache=1&sword_list[]=Gemeinde

Wer sind wir?

Wir sind

- ein Bündnis von Bürgerinnen und Bürgern aus allen gesellschaftlichen Schichten des Landkreises Göppingen.
- ein Bündnis von Bürgerinnen und Bürgern, das sich über alle Parteigrenzen hinweg zusammengefunden hat.
- aber auch Wähler, Steuerzahler und vor allem Schwaben, über die der schwäbische Dichter Ludwig Uhland in seiner Heldenballade "Schwäbische Kunde" (1814), die früher zu den Standardwerken der Schulbuchliteratur gehörte, geschrieben hat:

"Der wackre Schwabe forcht' sich nit, ging seines Weges Schritt vor Schritt, …"

Was wollen wir?

Wir sind für

- den Ausbau des Nahverkehrs in Baden-Württemberg,
- den pfleglichen Umgang mit Wasser, Mineralquellen, den Parks in Stuttgart und dem Landschaftsbild der Schwäbischen Alb.
- Wir lieben unser Land und sind gegen barbarische Zerstörungen von Zeugen unserer Geschichte.

Wir wollen

- mehr Lärmschutz im Filstal,
- mehr Information und Mitsprache der Bürger.

Wir sind gegen Stuttgart 21 Plus und die Neubaustrecke,

 weil wir verantwortungsvoll und sparsam mit Steuergeldern umgehen wollen. Es muss Geld da sein für Zukunftsaufgaben, besonders im Bildungsbereich.

Wir sind für den Erhalt des Kopfbahnhofs

 weil Stuttgart auch zukünftig ein Zielbahnhof bleibt.
Vorrang hat der Nahverkehr. Der Kopfbahnhof entspricht dank seiner genialen Baumeister in seinen Funktionen noch heute allen Anforderungen. Mit relativ wenig Geld kann er modernisiert, mit mehr Geld auch schöner werden.

www.goeppinger-fuer-k21.de www.goeppinger-gegen-s21.net www.facebook.com/home.php#!/ group.php?gid=132647843448474